

Kundenanleitung

Artikel anlegen und importieren (ohne Schnittstelle)

WAMAS Lift & Store 2.7 / 2.8

Kundendokument · Deutsch (de-DE)

Artikelstamm manuell am Desktop und Touch-Client pflegen, Artikeletiketten
drucken und Artikel per Datei- bzw. Excel-Import übernehmen

SSI SCHÄFER

LOGIMAT

SSI SCHÄFER

 **WAMAS®**

 **SSI SCHÄFER**

V 1.0 · 15.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Dokument.....	5
1.1 Zweck.....	5
1.2 Lesehinweise.....	5
1.3 Begriffe.....	5
1.4 Dokumentinformationen.....	5
2 Überblick: Wege zum Artikelstamm.....	7
3 Grundlagen und Voraussetzungen.....	8
3.1 Aufbau eines Artikels.....	8
3.2 Stammdaten, die vorher vorhanden sein müssen.....	8
3.3 Systemweite Vorgaben für neue Artikel.....	8
3.4 Berechtigungen.....	9
4 Artikel am Desktop anlegen (MD002).....	10
4.1 Ablauf im Überblick.....	10
4.2 Registerkarte „Artikel“.....	10
4.3 Registerkarte „Verpackungsversion“: Einheiten, Abmessungen, Gewicht.....	11
4.4 Charge, MHD, Produktionsdatum und Seriennummer.....	12
4.5 Barcodes, EAN/GTIN und Artikel-Alias.....	12
4.6 Artikelbilder.....	12
4.7 ABC-Klassifizierung.....	13
4.8 Registerkarte „WLS Artikel“.....	13
4.9 Vereinfachte Pflege (MD089).....	13
4.10 Boxtyp-Zuordnung (wo darf der Artikel liegen?).....	14
4.11 Zusammenfassung: Pflicht- und Kannfelder.....	14
5 Artikel am Touch-Client anlegen.....	15
5.1 Artikel pflegen (LM007 / LM011).....	15
5.2 Schnellanlage während der Arbeit (LM041).....	15
6 Artikel ändern, kopieren, stilllegen und löschen.....	17
6.1 Ändern.....	17
6.2 Kopieren (Datensatz duplizieren).....	17
6.3 Stilllegen über den Stammdatenstatus.....	17
6.4 Löschen.....	17
7 Artikeletiketten drucken.....	19
7.1 Am Desktop.....	19
7.2 Am Touch-Client.....	19
8 Artikel importieren ohne Hostschnittstelle.....	20
8.1 Überblick nach Version.....	20
8.2 Prinzip: Jeder Import ist eine Systempartnernachricht.....	20
8.3 [2.8] Excel-Import mit Zuordnungsprofil.....	20
8.4 Initialer Artikelstammimport per Datei (2.7 und 2.8).....	22
8.5 Aufbau einer Artikelstamm-Datei (Schnittstellenformat).....	22
8.6 Importergebnis prüfen und Fehler beheben (DI002).....	23
8.7 Weitere Hilfsmittel.....	24
9 Was nicht möglich ist.....	25

10 Stolperfallen.....	26
11 Praxisbeispiele.....	27
11.1 Artikel mit Karton-Einheit und EAN am Desktop anlegen und Etikett drucken.....	
11.2 Erstbefüllung: 350 Artikel aus Excel übernehmen [2.8].....	27
12 Schulungsteil.....	29
12.1 Lernziele.....	29
12.2 Übungen.....	29
12.3 Checkliste „Neuer Artikel“.....	29
12.4 Checkliste „Import“.....	30
12.5 Kontrollfragen.....	30
13 Dokumentationslücken und offene Fragen.....	31
14 Quellenverzeichnis.....	32

1 Über dieses Dokument

1.1 Zweck

Diese Anleitung zeigt, wie Sie in **WAMAS Lift & Store** Artikel anlegen und pflegen, wenn **keine Hostschnittstelle** (ERP) die Artikelstammdaten liefert. Sie erfahren:

- wie ein Artikel aufgebaut ist und welche Stammdaten vorher vorhanden sein müssen,
- wie Sie Artikel am **Desktop** (Dialog **MD002 Artikel pflegen** bzw. **MD089 Artikel pflegen (vereinfacht)**) und am **Touch-Client** (Dialoge **LM011** und **LM041**) anlegen,
- welche Felder Pflicht und welche optional sind,
- wie Sie Artikel ändern, kopieren, stilllegen und Teile davon löschen,
- wie Sie Artikelketiketten drucken,
- wie Sie viele Artikel auf einmal **per Datei importieren** – in Version 2.8 auch direkt **aus Excel**,
- was nicht möglich ist und worauf Sie achten sollten.

Ein Schulungsteil mit Übungen und Checklisten (Kapitel 12) macht das Dokument auch für Einweisungen nutzbar.

1.2 Lesehinweise

- Die Anleitung gilt für **Version 2.7 und 2.8**. Wo sich die Versionen unterscheiden, steht ein Hinweis mit **[2.7]** bzw. **[2.8]**.
- Dialognamen, Icons, Buttons und Feldnamen sind **fett** gesetzt, Werte und Dateiinhalte in Code-Schrift.
- Die deutschen Bezeichnungen stammen aus dem Handbuch 2.7. Für Funktionen, die es nur in 2.8 gibt, ist der englische Originalbegriff in Klammern angegeben, da für 2.8 nur englische Handbücher vorliegen. Die Beschriftung in Ihrer Oberfläche kann abweichen.
- Unter jedem Abschnitt nennt eine Quellenzeile das Kapitel im Handbuch.
- Punkte, die in der Produktdokumentation nicht eindeutig beschrieben sind, sind als **Dokumentationslücke** markiert. Bitte prüfen Sie diese in Ihrem System oder klären Sie sie mit Ihrem SSI SCHÄFER Ansprechpartner.

1.3 Begriffe

Begriff	Bedeutung
Artikel	Eindeutig bestimmt durch Klient, Artikelnummer und Variante
Variante	Derselbe Artikel in anderer Größe, Farbe usw.
Basismengeneinheit (BME)	Kleinste Einheit des Artikels, z. B. Stück; alle Bestände werden darin gerechnet
Artikelmengeneinheit	Eine Verpackungsstufe, z. B. Karton = 10 Stück
Verpackungsversion	Kombination aus einer oder mehreren Artikelmengeneinheiten; jeder Artikel braucht mindestens eine
Lagermengeneinheit (LME)	Einheit, in der der Artikel im Lager üblicherweise geführt wird
Artikel-Alias / GTIN	Alternative Nummer bzw. Barcode (z. B. EAN) zur Identifikation des Artikels
BIA / ABIA	(Anpassbares) bestandsidentifizierendes Attribut, z. B. Charge, MHD, Seriennummer
Stammdatenstatus	Normal, Auslaufend, Gesperrt oder Unvollständig
Systempartner	Fremdsystem, mit dem WAMAS Nachrichten austauscht; auch Importe laufen über Systempartnernachrichten
Systempartnernachricht (SPM)	Datensatz mit Daten von bzw. an einen Systempartner, sichtbar in DI002

Tab. 1: Begriffe

1.4 Dokumentinformationen

Merkmal	Angabe
Titel	Artikel anlegen und importieren (ohne Schnittstelle)
Produkt / Release	WAMAS Lift & Store 2.7 / 2.8
Dokumentversion	1.0

Merkmal	Angabe
Stand	15.10.2026
Autor	SSI SCHÄFER
Zielgruppe	Key-User, Stammdatenverantwortliche und Administratoren; auch als Schulungsunterlage
Grundlage	Administratorhandbuch und Benutzerhandbuch 2.7 (deDE), Administrator Manual und User Manual 2.8 (enUS), Schnittstellenhandbuch WLS–ERP 2.7/2.8 (enUS)

Version	Datum	Änderung
1.0	15.10.2026	Erstausgabe auf Basis der Handbücher 2.7 und 2.8

Tab. 2: Änderungshistorie

2 Überblick: Wege zum Artikelstamm

Weg	Version	Dialog	Geeignet für
Vollständige Pflege am Desktop	2.7, 2.8	MD001 → MD002	Alle Artikel, alle Felder, mehrere Verpackungsversionen
Vereinfachte Pflege am Desktop	2.7, 2.8	MD089	Einfache Artikel mit nur einer Verpackungsversion
Pflege am Touch-Client	2.7, 2.8	LM007 → LM011	Pflege direkt am SSI LOGIMAT
Schnellanlage am Touch-Client	2.7, 2.8	LM041 (aus LM002 oder LM133)	Neuer Artikel während Box-Zuordnung oder Einlagerung eines großen Artikels
Initialer Artikelstammimport per Datei	2.7, 2.8	DI002 → DI014	Erstbefüllung oder einmalige Übernahme vieler Artikel
Excel-Import mit Zuordnungsprofil	nur 2.8	LM161 (Profil), MD001 → LM163 (Import)	Wiederkehrende Übernahme aus Excel-Listen, Neuanlage und Aktualisierung

Tab. 3: Wege zum Artikelstamm

Empfehlung

Legen Sie einzelne Artikel am Desktop in **MD002** oder am Touch-Client an. Für mehr als etwa 20 Artikel lohnt sich ein Import. Testen Sie jeden Import zuerst mit wenigen Zeilen.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.5.5.1.5, 3.6.3, 3.6.5; Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.1, 5.6.1; Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.5, 3.5.6

3 Grundlagen und Voraussetzungen

3.1 Aufbau eines Artikels

Jeder Artikel ist durch **Klient**, **Artikelnummer** und **Variante** eindeutig bestimmt. Für jeden Artikel müssen

- eine **Basismengeneinheit** und
- eine **Standardverpackungsversion**

festgelegt werden. Zudem muss der Artikel einem **Artikeltyp** und einem **Systempartner** zugeordnet sein.

Eine Verpackungsversion besteht aus einer oder mehreren **Artikelmengeneinheiten**. Die Basismengeneinheit erhält immer den Zähler 1 und keine Referenzmengeneinheit. Jede weitere Einheit verweist auf die nächstkleinere Einheit.

Verpackungsversion 1 (Standard), Lagermengeneinheit = KRT		
STK	Zähler 1	(Basismengeneinheit)
KRT	Zähler 10, Referenz STK	(1 Karton = 10 Stück)
PAL	Zähler 48, Referenz KRT	(1 Palette = 48 Kartons, Ganz-Ladeinheit)

Abb. 1: Beispiel einer Verpackungsversion

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3 und 3.6.3.2 (S. 116–121)

3.2 Stammdaten, die vorher vorhanden sein müssen

Viele Felder im Artikel sind Auswahllisten, deren Werte je **Klient** im Dialog **MD017 Klient pflegen** gepflegt werden. Legen Sie diese Werte an, bevor Sie Artikel anlegen oder importieren.

Registerkarte in MD017	Inhalt	Für Artikel benötigt
Artikeltyp	z. B. Handelsware (Standard), Leergut, Ladehilfsmittel, Verbrauchsmaterial, Virtueller Artikel	Pflicht
Mengeneinheit	Einheiten wie Stück, Karton, kg; Checkbox Ganzzahl	Pflicht (Basismengeneinheit)
Warengruppe	Gruppierung, Überwachungs- und GTIN-Prüfungsart, Lagerreservierungsstrategie	Optional
Sortiment	Zusammenfassung von Warengruppen	Optional
Anpassbare BIA	Eigene Attribute, z. B. Seriennummer	Nur bei Bedarf
Bestandsklassifizierung	Bestandsstatus, z. B. normal, gesperrt, zu prüfen	Gilt für Bestände, nicht für den Artikel

Tab. 4: Vorab benötigte Klientenstammdaten

Mengeneinheit „Ganzzahl“

Ist **Ganzzahl** nicht aktiviert, können Mengen mit bis zu drei Dezimalstellen erfasst werden. Für Stückartikel aktivieren Sie **Ganzzahl**, damit niemand versehentlich 0,5 Stück bucht.

Wie Sie Klienten anlegen, beschreibt die separate Anleitung „Klient, Lieferant und Partner“.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.3, 3.6.1.5, 3.6.1.6, 3.6.1.9 (S. 101–108)

3.3 Systemweite Vorgaben für neue Artikel

Im Dialog **LM053 Systemparameter pflegen** legt der Administrator Standardwerte fest, die beim Anlegen neuer Artikel vorgeschlagen werden, unter anderem:

- **Zuordnungsmodus** der Artikel-zu-Box-Zuordnung (Standard, Fixiert, Float),
- **Kippen ist erlaubt**,
- **Standard-Klient** und **Standard-Warengruppe**,
- Standardeinstellungen für MHD, Produktionsdatum und Charge (Wareneingang, Bestandsführung, Warenausgang),
- zeitbezogener Zugriff und Artikelgleichwertigkeitsdauer.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.3.1 (S. 15–16)

3.4 Berechtigungen

Sie benötigen Zugriff auf die genannten Dialoge. Für den Excel-Import in 2.8 zusätzlich auf **LM161** und **LM163**, für den Dateiimport auf **DI002** und **DI014**. Die Rechte vergibt Ihr Administrator über das Applikations-Zugriffsprofil.

Rechte für Import-Funktionen

Welche Einzelrechte die Kontextmenü-Einträge **Artikel importieren** (2.8) und **Daten importieren** (DI002) freischalten, ist in den Handbüchern nicht beschrieben. Bitte im System prüfen.

4 Artikel am Desktop anlegen (MD002)

4.1 Ablauf im Überblick

1. Dialog **MD002 Artikel pflegen** öffnen (oder in **MD001 Übersicht Artikel** einen Artikel suchen und über das Kontextmenü bearbeiten).
2. In den Feldern **Artikel** den **Klienten**, die **Artikelnummer** und die **Variante** eingeben.
3. Die Registerkarten nacheinander bearbeiten (Kapitel 4.2 bis 4.8).
4. Mit **Speichern** (STRG + S) bestätigen.

Registerkarte	Inhalt	Kap.
Artikel	Bezeichnung, Mengen, Klassifizierung, Status, Systempartner, Barcode-Interpretation	4.2
Verpackungsversion	Mengeneinheiten, Abmessungen, Gewicht, Kubatur, LE-Fachtyp	4.3
Bestandsidentifizierende Attribute	Pflicht für MHD, Charge, Produktionsdatum, ABIA	4.4
Artikel-Alias	Kurznummer, GTIN/EAN, Prüfnummer	4.5
Artikelbild	Bilder im PNG- oder JPG-Format	4.6
Artikel ABC-Klassifizierung	ABC-Wert je Lagerstandort bzw. Lagerbereich	4.7
WLS Artikel	LOGIMAT-spezifische Einstellungen, Strategie, Etiketten, Seriennummer	4.8

Tab. 5: Registerkarten in MD002

Als Entwurf speichern

Mit ALT + STRG + S lässt sich ein unfertiger Datensatz als Entwurf speichern. Nützlich, wenn Angaben (z. B. Abmessungen) noch fehlen.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3 (S. 116); Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 3.2.7.5 (S. 30)

4.2 Registerkarte „Artikel“

Feld / Bereich	Pflicht oder optional	Bedeutung
Klient, Artikelnummer, Variante	Pflicht	Schlüssel des Artikels; später nicht mehr änderbar
Bezeichnung (1 und 2)	Empfohlen	Kurz und eindeutig, da sie auf Etiketten und am Touch-Client erscheint
Basismengeneinheit	Pflicht	Kleinste Einheit; nur eine je Artikel
Artikeltyp	Pflicht	Aus MD017; Standard ist Handelsware
Hauptsystempartner	Pflicht	Artikelspezifischer Standard-Systempartner
Teillagermenge erlauben	Optional	Restmengen von Basismengeneinheiten bearbeitbar
Dualartikel, Dualmengeneinheit, Eingabetoleranzen, Automatischer Umrechnungsmodus	Optional	Führung in zwei Einheiten, z. B. Stück und kg
Sortiment, Verrechnungskategorie, Warengruppe, Artikelklasse	Optional	Klientenspezifische Einteilung aus MD017
Zolltarifnummer, Herkunftsland	Optional	Für Import- und Exportverfahren
Warenwert und Währung	Optional	Wert je Basismengeneinheit
ABC-Berechnungsart	Optional	Keine, Automatisch oder nach Warengruppe
Max. Stapelhöhe, Stapelkategorie	Optional	Nur gleiche Stapelkategorien dürfen gestapelt werden
Artikelgleichwertigkeitsdauer, Zeitbezogener Zugriffsmodus	Optional	Zulässige Abweichung bei Erfassungsdatum, MHD oder Produktionsdatum (Einheiten d, mo, yr)
Stammdatenstatus	Optional	Normal, Auslaufend, Gesperrt, Unvollständig (Kapitel 6.3)
Barcode-Interpretation	Optional	Land, nach dem EAN-13 mit Präfix 20–29 gelesen wird; sonst gilt die Einstellung des Lagerstandorts

Tab. 6: Felder der Registerkarte „Artikel“

Gleichwertigkeitsdauer wirkt nur mit Partner-Einstellung

Damit zeitliche Abweichungen für einen Partner gelten, muss im Dialog **MD018 Partner pflegen** auf der Registerkarte **Warenausgang** die **Gleichwertigkeitsdauerstrategie** auf **Mild** stehen.

Systempartner ohne Hostsystem

Für Anlagen ganz ohne Hostsystem nennt das Handbuch nicht, welcher **Hauptsystempartner** einzutragen ist. Üblich ist der bei der Inbetriebnahme eingerichtete lokale Systempartner. Bitte im System prüfen.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.1 (S. 116–118); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.6.3.1

4.3 Registerkarte „Verpackungsversion“: Einheiten, Abmessungen, Gewicht

Jeder Artikel braucht mindestens eine Verpackungsversion. Ist eine Verpackungsversion in einem Dialog gefragt, wird die als **Standard** gekennzeichnete vorgelegt.

4.3.1 Verpackungsversion und Artikelmengeneinheiten anlegen

1. Im Bereich **Verpackungsversion** auf das Icon **Datensatz anlegen** klicken.
2. Auf der Registerkarte **Artikelmengeneinheit** mit **Datensatz anlegen** eine Zeile für die Basismengeneinheit anlegen.
3. Rechtsklick auf die Zeile → **Datensatz bearbeiten**. Der Dialog **MD038 Artikelmengeneinheit pflegen** öffnet sich.
4. Mengeneinheit wählen. Für die Basismengeneinheit Zähler 1 und **keine** Referenzmengeneinheit.
5. **Abmessungen** (Länge, Breite, Höhe) eingeben und mit **Volumen berechnen** das Volumen ermitteln lassen.
6. **Bruttogewicht** (inkl. Verpackung) eingeben. Es dient zur Gewichtskontrolle von LE und Tablar, nicht zur Bestandsführung.
7. Optional: **Stapelfaktor**, **Ebene** (Lage einer Palette), **Ist Verkaufsmengeneinheit**, **Standard-Ladeeinheiten-Kubatur**, **Leergutartikel**.
8. **OK** klicken.
9. Für jede weitere Einheit eine Zeile anlegen: **Zähler** = Anzahl der nächstkleineren Einheit, **Referenzmengeneinheit** = nächstkleinere Einheit. Eine Einheit kann als **Ganz-Ladeeinheit** gekennzeichnet werden.
10. Rechtsklick auf die Verpackungsversion → **Datensatz bearbeiten**. Im Dialog **MD039 Verpackungsversion pflegen** die **Lagermengeneinheit** festlegen, bei Dualartikeln die **Duale Lagermengeneinheit**, optional **BME Nettogewicht**.
11. **OK** und anschließend in MD002 **Speichern**.

[2.8] Zusätzliche Felder in MD039

In 2.8 heißt das Feld zur Steuerung der Kommissionierreihenfolge **Gewichtsgruppe** (Weight group; in 2.7 **Packreihenfolge**): niedrige Werte werden früher kommissioniert. Neu ist das Feld **Form** (Shape), das für den RoboPick Two-Level benötigt wird.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.2.1 (S. 119–121); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.6.3.2 und 3.6.3.2.1

4.3.2 Kubatur und LE-Fachtyp

- Registerkarte **Kubatur**: Ordnen Sie der Verpackungsversion eine **Ladeeinheitenkubatur** (z. B. Boxytyp) zu und geben Sie # **Basismengeneinheiten (max.)** an. Damit berechnet WAMAS den Füllgrad.

- Registerkarte **LE-Fachtyp**: Gleiches für unterteilte Ladeeinheiten, optional **Standard für Bestandsübergabe** bzw. **Standard für Umpacken**.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.2.2–3.6.3.2.3 (S. 121)

4.3.3 Verpackungsversion löschen

Eine Verpackungsversion kann nur gelöscht werden, wenn sie in keinem Datensatz im Lager mehr verwendet wird (z. B. Bestand, Bedarf, Zuordnung). Danach steht sie auf **Zu löschen** und wird im nächsten Archivierungslauf archiviert.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.2 (S. 119)

4.4 Charge, MHD, Produktionsdatum und Seriennummer

Auf der Registerkarte **Bestandsidentifizierende Attribute** legen Sie für **MHD**, **Charge**, **Produktionsdatum** und jedes **anpassbare BIA** fest, ob die Erfassung im Wareneingang, in der Bestandsführung und im Warenausgang

- **Obligatorisch** (muss erfasst werden),
- **Optional** oder
- **Nicht anwendbar** ist.

Ein eindeutiges ABIA (z. B. eine Seriennummer) darf nicht **Optional** sein, weil die Eindeutigkeit geprüft werden muss.

Seriennummern konfigurieren Sie zusätzlich auf der Registerkarte **WLS Artikel**, Bereich **Warenausgang**:

- **Seriennummer ABIA**: welches anpassbare Attribut die Seriennummer aufnimmt,
- **Seriennummernkreis**: wenn WAMAS die Nummer erzeugen soll (dann ist **Seriennummer ABIA** Pflicht),
- **Seriennummer drucken**: automatischer Druck, sobald eine Tablaranforderung aktiv ist.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.3 (S. 122) und 3.6.3.7 (S. 126)

4.5 Barcodes, EAN/GTIN und Artikel-Alias

Ein Artikel-Alias ersetzt beim Scannen oder Bestätigen die meist lange Artikelnummer.

1. Registerkarte **Artikel-Alias** → Icon **Datensatz anlegen**.
2. **Artikel-Aliasart** wählen: **Alias** (Kurznummer), **GTIN** (EAN/GTIN-Barcode) oder **Prüfnummer** (ergänzende Kennung).
3. Eindeutige **Artikel-Aliasnummer** eingeben.
4. **Mengeneinheit** angeben – bei **GTIN** immer Pflicht, denn eine GTIN gehört zu einer Verpackungsstufe (z. B. Stück-EAN und Karton-EAN).
5. Optional die **Verpackungsversion** einschränken.

GTIN-Prüfung im Wareneingang

Ob und wie oft die GTIN beim Wareneingang geprüft wird, steuert die **GTIN-Prüfungsart** der Warengruppe (MD017).

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.4 (S. 123) und 3.6.1.5 (S. 102)

4.6 Artikelbilder

- Einzelbild: Registerkarte **Artikelbild** → **Hinzufügen** → Datei (PNG oder JPG) wählen → **Speichern**. Mit **Aktualisieren** bzw. **Löschen** ändern oder entfernen.
- Viele Bilder auf einmal: In **MD001** Rechtsklick → **Artikelbilder laden** → Dialog **LM114: Verzeichnis, Klient und Variante** wählen → **Ladung**. Der Dateiname muss der Artikelnummer entsprechen.

- Bilder können nicht über eine Schnittstelle oder einen Import übertragen werden.
- Das Ablageverzeichnis für Bilder richtet Ihr Administrator einmalig ein.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.5 und 3.6.4 (S. 123–127)

4.7 ABC-Klassifizierung

Registerkarte **Artikel ABC-Klassifizierung**: **ABC-Wert** 1–333 = Schnelldreher, 334–666 = Mitteldreher, 667–999 = Langsamdreher, zugeordnet zu einem **Lagerstandort** und optional zu einem **strategischen Lagerbereich**.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.6 (S. 124)

4.8 Registerkarte „WLS Artikel“

Bereich / Feld	Bedeutung
Kippen ist erlaubt	Ob das Tablar mit diesem Artikel gekippt werden darf
LogiDrive aktivieren	Tablar fährt vor die Öffnung aus (schwere oder unhandliche Ware; Option)
Großer Artikel	Lagerung direkt auf dem Tablar ohne Box; dann muss die Artikelmengeneinheit Ganz-Ladeeinheit sein
Externer Artikel	Nur am Mobilterminal (externe Lagerplätze) bearbeitbar, nicht am Touch-Client
Ganze Verpackungsversion	Reserviert immer die maximale Anzahl Verpackungen
LogiDual deaktivieren	Z. B. für hohe Artikel, die mit dem oberen Tablar kollidieren könnten
Lagerreservierungsstrategie	ABC, ASSIGNMENT, BALANCE, LOWEST_STOCK, OPERATIONS, STORAGE, TRANSPORT bzw. die Varianten für externe Plätze
Bewegungseinstellungen	Max. Geschwindigkeit, Beschleunigung und Verzögerung in %
Etikett automatisch drucken, Drucken von Kommissionieretiketten	Etikettendruck beim Kommissionieren (Bedarfsbezogen, Immer, Nie)
Artikelzuordnung	Je strategischem Lagerbereich: Zuordnungsmodus Standard, Float oder Fixiert und Priorität

Tab. 7: Einstellungen auf „WLS Artikel“

Große Artikel

Große Artikel können nicht an externen Lagerplätzen gelagert werden. Einlagerbedarfe für große Artikel können nicht am Mobilterminal bearbeitet werden.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.7 (S. 124–127)

4.9 Vereinfachte Pflege (MD089)

Für Artikel mit nur einer Verpackungsversion gibt es den Dialog **MD089 Artikel pflegen (vereinfacht)** mit drei Registerkarten:

1. **Artikel**: Bezeichnung, **Artikeltyp**, **Warengruppe**; im Bereich **Verpackungsversion** die **Basismengeneinheit** wählen, Zeile anlegen, Mengeneinheit wählen und über **Datensatz bearbeiten** (MD038) Abmessungen, Bruttogewicht und Kubatur pflegen. Für mindestens eine Einheit **Lagermengeneinheit** aktivieren. Zusätzlich zeitbezogener Zugriff, BIA, **Standard-Ladehilfsmittel** und **Hauptsystempartner**.
2. **Artikel-Alias**: wie in Kapitel 4.5.
3. **WLS Artikel**: wie in Kapitel 4.8.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.5 (S. 127–133)

4.10 Boxtyp-Zuordnung (wo darf der Artikel liegen?)

Damit ein Artikel in einer Box des SSI LOGIMAT eingelagert werden kann, braucht er eine Zuordnung zu einem Boxtyp:

1. Dialog **LM084 Zuordnung Boxtyp pflegen** öffnen → **Datensatz anlegen**.
2. **Verpackungsversion** des Artikels und **Boxtyp** wählen.
3. **# Basismengeneinheiten (max.)** bzw. **# LME (max.)** oder **Unbegrenzt** angeben.
4. **Stammdatenstatus** wählen und **Speichern**.

Alternativ: Über **LM144 Warengruppe-zu-Boxtyp-Zuordnung pflegen** erhalten alle neuen Artikel einer Warengruppe automatisch eine Zuordnung. Am Touch-Client erfolgt die Zuordnung über **LM012** (Kapitel 5.3).

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.7–3.1.8 (S. 21–22)

4.11 Zusammenfassung: Pflicht- und Kannfelder

Pflicht	Empfohlen	Optional
Klient, Artikelnummer, Variante	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2, Sortiment, Warengruppe, Artikelklasse
Basismengeneinheit	Abmessungen und Bruttogewicht der Einheiten	Zolltarifnummer, Herkunftsland, Warenwert
Artikeltyp	GTIN je Verpackungsstufe	ABC-Wert, Stapelattribute, Bilder
Hauptsystempartner	BIA-Einstellungen (Charge, MHD)	Dualartikel, Seriennummer
Mind. eine Verpackungsversion (Standard) mit Lagermengeneinheit	Boxtyp-Zuordnung	Strategie, Bewegungseinstellungen

Tab. 8: Pflicht- und Kannfelder (Zusammenfassung)

Variante leer oder „0“?

Das Handbuch nennt die Variante als Teil des Schlüssels. Ob sie leer bleiben darf, ist nicht beschrieben; die Beispieldateien von SSI SCHÄFER verwenden 0. Legen Sie eine einheitliche Regel fest und prüfen Sie sie im System.

5 Artikel am Touch-Client anlegen

5.1 Artikel pflegen (LM007 / LM011)

1. In der Menüleiste auf **Tools anzeigen** tippen und **LM007 Übersicht Artikel** wählen.
2. Neuer Artikel: Icon **Artikel anlegen** → **LM011 Artikel pflegen** öffnet sich.
3. Bestehender Artikel: **Suche** → Artikel wählen → **Artikel bearbeiten**.
4. Registerkarten bearbeiten und **Speichern**.

Registerkarte	Inhalt
Artikel	Klient, Artikelnummer, Variante, Bezeichnungen; Basismengeneinheit, Artikeltyp, Hauptsystempartner, Warengruppe, Teillagermenge erlauben, Großer Artikel , Gleichwertigkeitsdauer; Bewegungseinstellungen (Kippen, Geschwindigkeiten); Warenausgang (Etikett, Seriennummer); LogiDrive
Verpackungsversion	Hinzufügen → LM102 : Lagermengeneinheit, Bruttogewicht, Standard ; dann LM103 Artikelmengeneinheit pflegen : Nenner, Mengeneinheit, Zähler, Referenzeinheit, Gewicht, Länge, Breite, Höhe; optional Gewicht über die Waage (LM138); Boxtypen zuordnen (LM012)
Artikel-Alias	LM105 : Mengeneinheit und eindeutige Aliasnummer
Artikelzuordnung	LM104 : FIXIERT, FLOAT oder STANDARD je strategischem Lagerbereich, Priorität
Bestandsidentifizierendes Attribut	MHD, Charge, Produktionsdatum, ABIA: Obligatorisch, Optional oder Nicht anwendbar

Tab. 9: Registerkarten in LM011

[2.8] Suchergebnis begrenzt

In 2.8 zeigt **LM007** höchstens 50 Treffer. Schränken Sie die Suche ein (Platzhalter *), wenn Sie einen Artikel nicht finden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.1–5.1.5 (S. 59–63); User Manual 2.8, Kap. 2.3.1 (S. 16) und 5.1 (S. 56)

5.2 Schnellanlage während der Arbeit (LM041)

Am Touch-Client können Sie einen Artikel „im Vorbeigehen“ anlegen und Details später ergänzen:

- Bei der **Artikel-zu-Box-Zuordnung** in **LM002 Tablarvorgänge durchführen**: Box wählen → Icon **Artikel anlegen**.
- Beim Einlagern eines großen Artikels: Icon **Großen Artikel einlagern (LM133)** → **Neuer Artikel**.

Im Dialog **LM041 Neuen Artikel anlegen**:

1. **Artikelnummer** (Pflicht) eingeben.
2. **Basismengeneinheit** (Pflicht) wählen.
3. Optional: **Großer Artikel, Bruttogewicht, Länge, Breite, Höhe** und Bezeichnungen.
4. Weitere Angaben über das Icon **Mehr** (öffnet **LM011**) oder **Speichern**.
5. Bei der Box-Zuordnung # **Basismengeneinheiten (max.)** bzw. **Unendlich** setzen und **Artikelzuordnung bestätigen**.

Schnell angelegte Artikel nachpflegen

LM041 legt nur Grunddaten an. Artikeltyp, Systempartner und Klient werden vorbelegt. Prüfen Sie diese Artikel danach in **MD001** und ergänzen Sie GTIN, BIA-Einstellungen und Bezeichnung. Ist ein Hostsystem angebunden, kennt es diese Artikel nicht.

Vorbelegung in LM041

Welche Werte LM041 für Klient, Artikeltyp, Hauptsystempartner und Verpackungsversion verwendet, beschreibt das Handbuch nicht. Vermutlich die Standards aus **LM053** und **MD017**. Bitte im System prüfen.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.6.1 (S. 73–74) und 6.1.4.1 (S. 83); SSI SCHÄFER Endkundenschulung (Pflichtfelder LM041)

6 Artikel ändern, kopieren, stilllegen und löschen

6.1 Ändern

- **Desktop: MD001 Übersicht Artikel** → suchen → Rechtsklick → **Bearbeiten** (STRG + E) → **MD002**.
- **Touch-Client: LM007** → **Suche** → **Artikel bearbeiten** → **LM011**.
- Klient, Artikelnummer und Variante sind der Schlüssel und können nicht geändert werden. Für eine neue Nummer legen Sie einen neuen Artikel an (ggf. als Kopie, Kapitel 6.2).
- Änderungen an Mengeneinheiten wirken sich auf vorhandene Bestände aus. Ändern Sie Zähler bestehender Einheiten nur, wenn kein Bestand vorhanden ist.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 3.3.1 und 5.1; Endkundenschulung (Artikel bearbeiten)

6.2 Kopieren (Datensatz duplizieren)

In vielen Pflegedialogen können Datensätze dupliziert werden:

1. Ausgangsartikel in **MD002** öffnen.
2. Icon **Datensatz duplizieren** (STRG + D) → **FW014 Datensatz duplizieren**.
3. Unter **Ziel** den neuen Schlüssel (Klient, Artikelnummer, Variante) eingeben.
4. Unter **Zu duplizierende Sub-Datensätze auswählen** die zu übernehmenden Teile wählen (z. B. Verpackungsversionen, Alias) – **Alle auswählen** bzw. **Auswahl aufheben**.
5. **Duplizieren** und anschließend Bezeichnung, GTIN und Alias des neuen Artikels anpassen.

Duplizieren in MD002

Das Handbuch beschreibt die Funktion allgemein („einige Pflegedialoge“), nennt **MD002** aber nicht ausdrücklich. Bitte im System prüfen, ob das Icon dort aktiv ist. Achtung: Ein kopierter GTIN-Alias muss geändert werden, da Aliasnummern eindeutig sein müssen.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 3.4.5 (S. 47); User Manual 2.8, Kap. 3.4.5 (S. 44)

6.3 Stilllegen über den Stammdatenstatus

Statt einen Artikel zu löschen, setzen Sie den **Stammdatenstatus** auf der Registerkarte **Artikel**:

Status	Wirkung
Normal	Artikel ist in allen Prozessen verwendbar
Auslaufend	Verwendung möglich, aber der Benutzer erhält eine Warnung
Gesperrt	In Prozessdialogen nicht mehr verwendbar
Unvollständig	Datensatz muss noch vervollständigt werden

Tab. 10: Stammdatenstatus

Auch Boxtyp-Zuordnungen (LM084) haben einen eigenen Stammdatenstatus. Mit **Auslaufend** in **LM012** verhindern Sie, dass ein Boxtyp für den Artikel weiter verwendet wird.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.1 Schritt 10 (S. 118) und 3.1.7 (S. 21); Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.1.2

6.4 Löschen

- **Verpackungsversion** und **Artikelmengeneinheiten**: nur wenn nirgends mehr verwendet (Kapitel 4.3.3).
- **Artikelbild**: über **Löschen** auf der Registerkarte **Artikelbild**.
- **Artikel-zu-Box-Zuordnung**: am Touch-Client in **LM002** → **Artikelzuordnung aufheben** (**LM043**). Nur möglich, wenn die Box für diesen Artikel leer ist.
- **Ganzer Artikel**: siehe Lücke.

Artikel vollständig löschen

Die Handbücher 2.7 und 2.8 beschreiben das Löschen eines ganzen Artikels nicht. Es gibt nur den allgemeinen Kurzbefehl **Datensatz löschen** (STRG + -). Vermutlich gilt dieselbe Regel wie bei Verpackungsversionen (keine Verwendung im Lager, Status **Zu löschen**, Archivierung). Empfehlung: Artikel auf **Gesperrt** setzen. Bitte im System prüfen.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.3.2, 3.6.3.5; Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 3.2.7.5 und 5.6.2 (S. 74)

7 Artikeletiketten drucken

Das Artikeletikett kennzeichnet den Artikel selbst, nicht einen Bestand.

7.1 Am Desktop

1. **MD001 Übersicht Artikel** öffnen und den Artikel suchen.
2. Rechtsklick → **Artikeletikett drucken**. Der Dialog **MD052 Artikeletikett drucken** zeigt Klient, Artikelnummer, Variante und Bezeichnung.
3. **Verpackungsversion** und **Artikel-Alias** wählen (bestimmt z. B. den gedruckten Barcode).
4. **Anzahl der Etiketten** eingeben → **Generieren**.
5. Im Dialog **RM001 Dokument erzeugen Layout**, allgemeine Eigenschaften und Kanal (Drucker, E-Mail, Datei, Archiv) wählen → **Generieren**.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.8.1.1 (S. 152); User Manual 2.8, Kap. 6.8.1.1 (S. 142)

7.2 Am Touch-Client

1. **LM007 Übersicht Artikel** öffnen und den Artikel suchen.
2. Icon **Artikeletikett drucken** antippen. Sind mehrere Etiketten zugeordnet, im Dialog **LM101 Artikeletikett auswählen** das Etikett wählen → **Ja**.
3. Eine Meldung bestätigt den Druck.

Widersprüchliche Angabe im Handbuch

Das Handbuch beschreibt den Druck am Touch-Client, enthält im selben Abschnitt aber den Satz, das Etikett könne „nur am WAMAS Desktop“ gedruckt werden. Maßgeblich ist Ihre Oberfläche: Ist das Icon in LM007 vorhanden und ein Drucker zugeordnet, funktioniert der Touch-Druck.

Drucker, Layouts und Kanäle beschreibt die Kundenanleitung „Dokumente drucken“. **Lagerplatzetiketten** werden nicht hier, sondern über **WH004** bzw. **LM044** gedruckt.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.8.2.1 (S. 155–156); User Manual 2.8, Kap. 6.8.2.1 (S. 146)

8 Artikel importieren ohne Hostschnittstelle

8.1 Überblick nach Version

Möglichkeit	2.7	2.8	Dateiformat
Initialer Artikelstammimport über DI002 → Daten importieren → DI014	Ja	Ja	Format des eingerichteten Systempartners (z. B. CSV, Festlänge, XML, JSON)
Excel-Import aus MD001 → Artikel importieren → LM163 mit Zuordnungsprofil (LM161)	Nein	Ja	Excel-Datei, Aufbau frei, über Profil zugeordnet
Excel-Import für Einlager-, Kommissionier- und Inventurbedarfe	Nein	Ja	wie oben, aus LM080, LM071 bzw. LM090
Werte aus Excel in Tabellen einfügen (Kopieren/Einfügen)	Ja	Ja	Zwischenablage; ersetzt keinen Import

Tab. 11: Importmöglichkeiten

8.2 Prinzip: Jeder Import ist eine Systempartnernachricht

Ein Import schreibt **nicht direkt** in den Artikelstamm. WAMAS wandelt die Datei in **Systempartnernachrichten** um und verarbeitet sie genauso, als kämen sie von einem ERP. Daraus folgt:

- Artikel werden erst angelegt oder geändert, wenn die Nachricht **erfolgreich verarbeitet** wurde. Schlägt die Verarbeitung fehl, wird nichts angelegt oder geändert.
- Sie sehen jede importierte Nachricht im Dialog **DI002 Übersicht eingehende Systempartnernachrichten** und können Fehler dort korrigieren (Kapitel 8.6).
- Es gelten die Pflichtfelder und Längen der Artikelstamm-Schnittstelle (Kapitel 8.5.2).

Quelle: Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.5 und 3.5.6 (S. 89–90)

8.3 [2.8] Excel-Import mit Zuordnungsprofil

8.3.1 Zuordnungsprofil einrichten (einmalig, Administrator)

Das Profil legt fest, welche Spalte Ihrer Excel-Datei in welches Artikelfeld geht. Eine feste Excel-Vorlage gibt es nicht: Ihr Dateiaufbau wird über das Profil abgebildet.

1. Dialog **LM161 Schnittstellen-Zuordnungsprofil pflegen** (Maintain Interface Mapping Profile) öffnen.
2. Neues Profil: eindeutigen Namen im Feld **Schnittstellen-Zuordnungsprofil** eingeben. Bestehendes Profil: im selben Feld auswählen.
3. Registerkarte **Schnittstellenzuordnung** (Interface Mapping) bearbeiten (Tab. 12).
4. Registerkarte **Datenzuordnung** (Data Mapping) bearbeiten (Tab. 13).
5. **Speichern**.

Feld	Werte	Bedeutung
Datensatz (Data record)	Artikel, Einlagerbedarf, Kommissionierbedarf, Inventurbedarf	Wofür das Profil gilt; für Artikel: Artikel (Item)
Datenvalidierung (Data validation)	Import abbrechen (Cancel import)	Bei einem Fehler oder einer ungültigen Zeile wird nichts importiert; Fehlermeldung
	Ungültige Zeilen überspringen (Skip invalid lines)	Fehlerhafte Zeile wird übersprungen; gültige Zeilen werden importiert
Aktion bei Zuordnungsfehler (Action in case of mapping error)	Import abbrechen	Bei nicht zugeordneten Spalten wird die ganze Datei abgewiesen
	Ungültige Zeilen überspringen	Zeilen mit nicht zugeordneten Spalten werden übersprungen
	Nicht zugeordnete Felder ignorieren (Ignore unmapped fields)	Alle Zeilen werden importiert; nicht zugeordnete Spalten werden ignoriert

Tab. 12: Registerkarte „Schnittstellenzuordnung“

Feld	Bedeutung
Neue Zeile (Icon Datensatz anlegen)	Fügt eine Zuordnungszeile hinzu
Satzart (Record type)	Haupt- oder Untersatz der Systempartnernachricht, z. B. Artikel, Bezeichnung, Alias, Verpackungsversion, Mengeneinheit
Datenfeld (Data field)	Feld dieser Satzart, z. B. Artikelnummer
Blattindex (Sheet index) und Spaltenindex (Column index)	Arbeitsblatt und Spalte in der Excel-Datei; alternativ ein fester Wert (statischer Wert)
Eindeutig (Unique)	Für jeden eindeutigen Wert dieser Spalte wird ein eigener Datensatz erzeugt, z. B. ein Artikel je Artikelnummer

Tab. 13: Registerkarte „Datenzuordnung“

Feste Werte statt Spalten

Werte, die für alle Artikel gleich sind (z. B. Klient, Artikeltyp, Variante 0), müssen nicht in der Excel-Datei stehen. Ordnen Sie im Profil einen statischen Wert zu.

Quelle: Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.5–3.5.5.2 (S. 89–90)

8.3.2 Excel-Datei vorbereiten

Empfohlener Aufbau (Spalten frei wählbar, Zuordnung über das Profil):

Spalte	Inhalt	Pflicht
A	Artikelnummer (max. 40 Zeichen)	Ja
B	Bezeichnung 1 (max. 40 Zeichen)	Empfohlen
C	Bezeichnung 2	Nein
D	Basismengeneinheit (wie in MD017, max. 5 Zeichen)	Ja
E	Artikeltyp (wie in MD017)	Ja, falls nicht statisch
F	Warengruppe	Nein
G	GTIN/EAN der Basiseinheit	Nein
H	Bruttogewicht, Länge, Breite, Höhe der Basiseinheit	Nein
I	Charge Pflicht? (Werte wie in der Schnittstelle, z. B. MANDATORY, OPTIONAL)	Nein

Tab. 14: Beispielaufbau der Excel-Datei

- Werte in Auswahlfeldern (Einheiten, Artikeltyp, Warengruppe) müssen **exakt** den in MD017 gepflegten Kürzeln entsprechen (Groß-/Kleinschreibung beachten).
- Artikelnummern als **Text** formatieren, damit Excel keine führenden Nullen entfernt oder lange Nummern in Exponentialschreibweise wandelt.
- Keine verbundenen Zellen, keine Leerzeilen, ein Artikel pro Zeile.

8.3.3 Import durchführen

1. **MD001 Übersicht Artikel** öffnen.
2. Rechtsklick in den Bereich **Suchergebnis** → **Artikel importieren** (Import Item). Der Dialog **LM163 Datei importieren** (Import File) öffnet sich.
3. **Dateipfad**: die Excel-Datei wählen.
4. **Schnittstellen-Zuordnungsprofil**: das Profil aus Kapitel 8.3.1 wählen.
5. **Konverter**: einen **JSON-Konverter** wählen.
6. **Systempartner**: den Systempartner wählen, für den die Daten importiert werden.
7. **Importieren** drücken.
8. Ergebnis in **DI002** (Nachrichten) und **MD001** (Artikel) prüfen.

Quelle: Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.6.1 (S. 90–91)

8.3.4 Neuanlage oder Aktualisierung

Laut Handbuch dient der Excel-Import dazu, Artikel „anzulegen **oder zu aktualisieren**“. Ein Artikel mit bereits vorhandenem Schlüssel (Klient, Artikelnummer, Variante) wird demnach aktualisiert, ein neuer Schlüssel angelegt.

Details zum Excel-Import (2.8)

Im Administrator Manual 2.8 nicht beschrieben und daher im System zu prüfen:

1. Zulässige Dateitypen (z. B. .xlsx und/oder .xls) und maximale Dateigröße.
2. Ob Blatt- und Spaltenindex bei 0 oder 1 beginnen und wie eine Überschriftenzeile übersprungen wird.
3. Welche Felder bei einer Aktualisierung überschrieben werden. Bei der Schnittstelle ist die Aktualisierbarkeit je Feld projektspezifisch festgelegt.
4. Ob leere Zellen bei einer Aktualisierung vorhandene Werte löschen.
5. Welcher JSON-Konverter und welcher Systempartner in Ihrem System einzutragen sind (Vorgabe aus der Inbetriebnahme).
6. Ob SSI SCHÄFER ein vorbereitetes Standardprofil ausliefert.

8.4 Initialer Artikelstammimport per Datei (2.7 und 2.8)

Für die Erstbefüllung oder eine einmalige Übernahme aus einem Altsystem bietet WAMAS einen Dateiimport über die Nachrichtenübersicht:

1. Dialog **DI002 Übersicht eingehende Systempartnernachrichten** öffnen.
2. Mit **Suchen** eine Liste anzeigen.
3. Rechtsklick in den Bereich **Suchergebnis** → **Daten importieren** (2.8: Import Files). Der Dialog **DI014 Dateien auswählen** öffnet sich.
4. Im Feld **Dateipfad** die Datei wählen. **Systempartner**, **Zeichencodierung** usw. werden automatisch befüllt.
5. **Importieren** drücken.
6. Die entstandene Nachricht in **DI002** prüfen (Kapitel 8.6) und die Artikel in **MD001** kontrollieren.

Kein Zuordnungsprofil

Anders als der Excel-Import in 2.8 nutzt dieser Weg kein Zuordnungsprofil. Die Datei wird mit dem für den Systempartner eingerichteten Konverter verarbeitet. Sie muss daher genau dem Format entsprechen, das bei der Inbetriebnahme für diesen Systempartner festgelegt wurde.

Akzeptiertes Dateiformat in DI014

Das Handbuch 2.8 schreibt, dieser Import sei für kundenspezifische Excel-Dateien „ohne definiertes WAMAS-Format“ gedacht, beschreibt aber nicht, wie die Datei verarbeitet wird. Das Handbuch 2.7 nennt kein Format. Nach dem Schnittstellenhandbuch versteht WAMAS Artikelstammsätze in CSV, Festlänge, XML und JSON. Welches Format Ihr System hier annimmt und ob Excel direkt möglich ist, klären Sie bitte mit SSI SCHÄFER.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.5.5.1.5 (S. 96); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.6.5 (S. 92)

8.5 Aufbau einer Artikelstamm-Datei (Schnittstellenformat)

8.5.1 Satzarten

Ein Artikel besteht in der Datei aus einem Hauptsatz und optionalen Untersätzen:

Satzart	Inhalt	Anzahl je Artikel
WLSITEM001	Artikel (Hauptsatz)	genau 1
WLSITEMDESC001	Bezeichnung je Sprache	0...n
WLSITEMALIAS001	Artikel-Alias (z. B. GTIN)	0...n
WLSPKV001	Verpackungsversion	0...n
WLSQTYUNIT001	Artikelmengeneinheit mit Abmessungen und Gewicht	0...n
WLSITEMCUBATURE001	Zuordnung zu einer LE-Kubatur (Boxtyp)	0...n

Tab. 15: Satzarten des Artikelstamms

Quelle: Schnittstellenhandbuch WLS–ERP 2.7, Kap. 5.1 (S. 42)

8.5.2 Pflichtfelder

Satzart	Pflichtfelder laut Schnittstellenhandbuch
WLSITEM001	Klient, Artikelnummer (max. 40), Basismengeneinheit (max. 5), Artikeltyp
WLSITEMDESC001	Klient, Artikelnummer, Variante, Bezeichnung (max. 40), Sprache
WLSITEMALIAS001	Klient, Artikelnummer, Variante, Aliasnummer (max. 30)
WLSPKV001	Klient, Artikelnummer, Variante, Nummer der Verpackungsversion, Lagermengeneinheit, Standard
WLSQTYUNIT001	Klient, Artikelnummer, Variante, Verpackungsversion, Faktor

Tab. 16: Pflichtfelder je Satzart (Auszug)

Werte, die auf andere Stammdaten verweisen (Klient, Einheiten, Artikeltyp), müssen in WAMAS bereits vorhanden sein. Werden Feldlängen überschritten, geht die Nachricht in den Fehlerstatus.

Quelle: Schnittstellenhandbuch WLS–ERP 2.7, Kap. 2.1.6 (Legende, S. 30) und 5.1.1 (S. 43–56)

8.5.3 Beispiel im CSV-Format

Auszug aus der Beispieldatei von SSI SCHÄFER (Semikolon als Trennzeichen). Jede Zeile beginnt mit Quelle, Ziel, laufender Nummer, Zeitstempel und Satzart:

```
HOST;WAMAS;2;20250311164331;WLSITEMALIAS001;DEFAULT;dsi1236;0;1234;ALIAS
HOST;WAMAS;3;20250311164331;WLSITEMDESC001;DEFAULT;dsi1236;0;desc1;desc2;eng-US
HOST;WAMAS;4;20250311164331;WLSPKV001;DEFAULT;dsi1236;0;1;PKG;1
HOST;WAMAS;5;20250311164331;WLSQTYUNIT001;DEFAULT;dsi1236;0;1;PCS;1;;150;230;150;300
HOST;WAMAS;6;20250311164331;WLSQTYUNIT001;DEFAULT;dsi1236;0;1;PKG;5;PCS;300;300;300;1000
```

Abb. 2: Untersätze eines Artikels im CSV-Format (Auszug)

So lesen Sie die Zeilen:

- Zeile 2: Alias 1234 der Art ALIAS für Artikel dsi1236, Variante 0, Klient DEFAULT.
- Zeile 3: Bezeichnungen desc1/desc2 in der Sprache eng-US.
- Zeile 4: Verpackungsversion 1 mit Lagermengeneinheit PKG, Standard = 1 (ja).
- Zeile 5: Basiseinheit PCS, Faktor 1, keine Referenz, Breite/Höhe/Länge 150/230/150, Bruttogewicht 300.
- Zeile 6: 1 PKG = 5 PCS, Maße 300/300/300, Bruttogewicht 1000.

Der Hauptsatz WLSITEM001 umfasst rund 100 Positionen (u. a. BIA-Modi, ABC-Wert, Gleichwertigkeitsdauer, Artikeltyp, Warengruppe). Erstellen Sie ihn nicht von Hand, sondern verwenden Sie die Musterdateien, die Sie von SSI SCHÄFER erhalten.

Maßeinheiten und Aktualisierung im Dateiformat

In welchen Einheiten Maße und Gewicht übergeben werden (z. B. mm und g) und welche Felder bei einem erneuten Import überschrieben werden („Updateable“), ist projektspezifisch festgelegt. Bitte bei SSI SCHÄFER erfragen.

Quelle: Schnittstellenhandbuch WLS–ERP 2.7, Kap. 5.1.1.2–5.1.1.6; Beispieldateien 2.7.0 (ITEM)

8.6 Importergebnis prüfen und Fehler beheben (DI002)

1. DI002 öffnen und die Nachricht suchen (Suche bzw. Erweiterte Suche).

2. Ist die Nachricht fehlerhaft, die Registerkarte **Fehlerhafte eingehende Systempartnernachricht** im Bereich **Details** öffnen.
3. Rechtsklick → **Fehlerprotokoll (DI003)**: Hier steht, was falsch ist und ob der Fehler beim Konvertieren oder beim Verarbeiten entstand. Optional einen **Kommentar** speichern.
4. Rechtsklick → **Bearbeiten (DI005 SPM-Dateneditor)**: Daten direkt korrigieren. Nur Fehler-SPM im Status **Neu** sind bearbeitbar. Nachrichten über 1 MB müssen extern bearbeitet werden.
5. Rechtsklick → **Wiederholen**: Die korrigierte Nachricht wird erneut verarbeitet. Bei Erfolg wechselt der Status auf **Fertiggestellt**.
6. Nicht korrigierbare Nachrichten mit **Stornieren** abschließen.

Typische Fehlerursachen: unbekannte Mengeneinheit oder unbekannter Artikeltyp, Feld zu lang, Pflichtfeld leer, doppelte Aliasnummer, falsche Reihenfolge (Änderung vor Neuanlage – dann genügt **Wiederholen** ohne Änderung).

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.5.5.1–3.5.5.1.4 (S. 93–96); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.5.7.1 (S. 93–95)

8.7 Weitere Hilfsmittel

- **Export:** Suchergebnisse jeder Übersicht (z. B. **MD001**) lassen sich als HTML, CSV oder Excel exportieren. Ideal, um den Artikelstamm zu kontrollieren oder eine Importliste vorzubereiten.
- **Kopieren und Einfügen:** Tabelleninhalte lassen sich mit Excel austauschen. Beim Einfügen müssen genauso viele Zellen markiert sein wie kopiert wurden. Das ersetzt keinen Import.
- **SE030 Daten importieren:** ein allgemeiner Tabellenimport für Tabellen, die im Applikations-Zugriffsprofil freigegeben sind.

SE030 Daten importieren

Der Dialog wird nur im Zusammenhang mit Berechtigungen erwähnt. Bedienung, Dateiformat und Eignung für Artikelstammdaten sind nicht beschrieben. Bitte nur nach Rücksprache mit SSI SCHÄFER verwenden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 3.3.1.2 (S. 36) und 3.4.4 (S. 46); Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.3.4.5

9 Was nicht möglich ist

Nicht möglich	Grund / Alternative
Excel-Import für Artikel in Version 2.7	Erst ab 2.8 (LM161/LM163); in 2.7 Dateiimport über DI014 im Schnittstellenformat
Klient, Artikelnummer oder Variante nachträglich ändern	Schlüsselfelder; neuen Artikel anlegen (ggf. duplizieren)
Artikelbilder per Schnittstelle oder Import übertragen	Nur manuell bzw. Sammel-Upload mit LM114
Mehr als eine Basismengeneinheit je Artikel	Weitere Einheiten als Artikelmengeneinheiten anlegen
GTIN-Alias ohne Mengeneinheit	Mengeneinheit ist bei GTIN Pflicht
Verpackungsversion löschen, solange sie verwendet wird	Erst Bestände, Bedarfe und Zuordnungen auflösen
Artikel-zu-Box-Zuordnung aufheben, wenn die Box Bestand enthält	Box zuerst leeren
Externe Artikel am Touch-Client bearbeiten	Nur am Mobilterminal
Große Artikel an externen Lagerplätzen lagern	Nur im SSI LOGIMAT
Bedarfe ohne Artikelstamm freigeben	Mit entsprechender Systempartner-Einstellung anlegbar, aber erst nach vollständigen Stammdaten freigebbar
Einzelne Felder per Import löschen oder Artikel per Import löschen	Nicht beschrieben; Status manuell auf Gesperrt setzen
Im Touch-Client mehr als 50 Treffer in LM007 anzeigen [2.8]	Suche einschränken

Tab. 17: Abgrenzungen

Quelle: Zusammenstellung aus Kapitel 4 bis 8; Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.5.2.1

10 Stolperfallen

- **Stammdaten fehlen im Klienten:** Unbekannte Mengeneinheiten, Artikeltypen oder Warengruppen sind die häufigste Fehlerursache bei Anlage und Import. Erst MD017 pflegen, dann Artikel.
- **Zähler falsch herum:** Der Zähler gibt an, wie viele **nächstkleinere** Einheiten in der Einheit stecken (Karton: Zähler 10, Referenz Stück) – nicht umgekehrt.
- **Basiseinheit mit Referenz:** Die Basismengeneinheit erhält Zähler 1 und **keine** Referenzmengeneinheit.
- **Keine Standard-Verpackungsversion** oder keine **Lagermengeneinheit:** Der Artikel ist nicht vollständig nutzbar.
- **GTIN doppelt oder ohne Mengeneinheit:** Aliasnummern müssen eindeutig sein; bei GTIN ist die Mengeneinheit Pflicht. Achtung beim Duplizieren.
- **Fehlende Boxtyp-Zuordnung:** Ohne Zuordnung findet die Einlagerung keine passende Box. Nutzen Sie LM084, LM144 oder LM012.
- **Großer Artikel ohne Ganz-Ladeeinheit:** Bei **Großer Artikel** muss eine Artikelmengeneinheit als **Ganz-Ladeeinheit** gekennzeichnet sein.
- **Charge oder MHD auf „Obligatorisch“** ohne Schulung der Mitarbeitenden: Jede Einlagerung verlangt dann die Eingabe.
- **Excel wandelt Artikelnummern um** (führende Nullen, Exponentialschreibweise): Spalte als Text formatieren.
- **Groß-/Kleinschreibung:** Kürzel wie STK und stk sind verschieden.
- **„Ungültige Zeilen überspringen“** beim Import: Fehlerhafte Zeilen fehlen danach unbemerkt. Anschließend in DI002 und MD001 die Anzahl kontrollieren.
- **„Nicht zugeordnete Felder ignorieren“:** Spalten mit Tippfehler im Profil werden stillschweigend nicht übernommen.
- **Import ist kein sofortiger Eintrag:** Erst die erfolgreich verarbeitete Systempartnernachricht legt den Artikel an. Den Status in DI002 prüfen.
- **Schnell angelegte Artikel (LM041)** bleiben unvollständig, wenn niemand sie nachpflegt. Regelmäßig in MD001 nach Status **Unvollständig** bzw. fehlender Bezeichnung suchen.
- **Mengeneinheit nicht ganzzahlig:** Ohne **Ganzzahl** lassen sich Dezimalmengen buchen.
- **Gleichwertigkeitsdauer ohne Wirkung:** Zusätzlich die Strategie **Mild** beim Partner einstellen.

Quelle: Zusammenstellung aus Kapitel 3 bis 8

11 Praxisbeispiele

11.1 Artikel mit Karton-Einheit und EAN am Desktop anlegen und Etikett drucken

Beispiel (Werte frei gewählt): Neuer Artikel 100245 „Sechskantschraube M8x40 verz.“, Lagerung stückweise in Boxen, Anlieferung in Kartons zu 100 Stück. Stück-EAN 4012345000017, Karton-EAN 4012345000024. Charge soll im Wareneingang optional erfasst werden. Mengeneinheiten STK (Ganzzahl) und KRT sowie Artikeltyp Handelsware sind in **MD017** vorhanden.

1. **MD002** öffnen: Klient eingeben, Artikelnummer 100245, Variante 0.
2. Registerkarte **Artikel**: Bezeichnung „Sechskantschraube M8x40 verz.“, **Basismengeneinheit** STK, **Artikeltyp** Handelsware, **Warengruppe** „Normteile“, **Hauptsystempartner** wählen, **Stammdatenstatus** Normal.
3. Registerkarte **Verpackungsversion**: Verpackungsversion anlegen. Zeile STK mit Zähler 1, ohne Referenz, Bruttogewicht 0,03 kg, Maße 40 × 13 × 13 mm. Zeile KRT mit Zähler 100, Referenz STK, Bruttogewicht 3,2 kg, Maße 200 × 150 × 80 mm.
4. In **MD039** die **Lagermengeneinheit** STK setzen und die Verpackungsversion als **Standard** markieren.
5. Registerkarte **Kubatur**: Boxtyp „Box 1/8“ mit # **Basismengeneinheiten (max.)** = 400.
6. Registerkarte **Bestandsidentifizierende Attribute**: **Charge** = Optional, **MHD** = Nicht anwendbar.
7. Registerkarte **Artikel-Alias**: GTIN 4012345000017 mit Mengeneinheit STK sowie GTIN 4012345000024 mit Mengeneinheit KRT.
8. Registerkarte **WLS Artikel**: **Kippen ist erlaubt** = Ja, **Lagerreservierungsstrategie** = ASSIGNMENT, Artikelzuordnung **Fixiert** für den Lagerbereich des LOGIMAT.
9. **Speichern**.
10. **MD001**: Artikel suchen → Rechtsklick → **Artikeletikett drucken** → Verpackungsversion 1, Alias 4012345000017, Anzahl 2 → **Generieren** → Layout und Drucker wählen → **Generieren**.

Ergebnis: Der Artikel ist vollständig angelegt, kann per EAN gescannt und in eine Box 1/8 eingelagert werden. Zwei Etiketten für die Box liegen am Drucker.

11.2 Erstbefüllung: 350 Artikel aus Excel übernehmen [2.8]

Beispiel (Werte frei gewählt): Ein Kunde ohne ERP-Schnittstelle startet mit WAMAS Lift & Store 2.8. Aus dem Altsystem liegt eine Excel-Liste mit 350 Artikeln vor (Artikelnummer, Bezeichnung, Einheit, EAN).

1. **Vorbereitung**: In **MD017** fehlende Mengeneinheiten anlegen (z. B. STK, PAA, M). Excel-Spalte Artikelnummer als Text formatieren, Einheiten auf die WAMAS-Kürzel vereinheitlichen.
2. **Profil** in **LM161** anlegen, z. B. „ARTIKEL_ALT“: **Datensatz** Artikel, **Datenvalidierung** Ungültige Zeilen überspringen, **Aktion bei Zuordnungsfehler** Import abbrechen.
3. **Datenzuordnung**: Artikelnummer → Blatt 1, Spalte A, **Eindeutig** aktiviert. Bezeichnung → Spalte B. Basismengeneinheit → Spalte C. GTIN (Alias) → Spalte D. Klient, Variante 0 und Artikeltyp als statische Werte.
4. **Test**: Eine Kopie der Datei mit nur 5 Zeilen über **MD001** → **Artikel importieren** → **LM163** (Profil, JSON-Konverter, Systempartner) importieren.
5. In **DI002** prüfen, ob die Nachricht fertiggestellt ist. In **MD001** die 5 Artikel öffnen und Einheiten, Verpackungsversion und Alias kontrollieren.
6. Profil bei Bedarf korrigieren. Dann die vollständige Datei importieren.
7. **Kontrolle**: In **DI002** fehlerhafte Nachrichten über das **Fehlerprotokoll** auswerten, korrigieren und **Wiederholen**. In **MD001** die Trefferanzahl mit der Excel-Liste vergleichen (Export als Excel).

8. Abmessungen, Gewichte und Boxtyp-Zuordnungen für Artikel im LOGIMAT nachpflegen (manuell oder über einen zweiten Import).

Ergebnis: 350 Artikel stehen im System. Fehlerhafte Zeilen sind dokumentiert und nachbearbeitet.

Variante für Version 2.7

In 2.7 gibt es keinen Excel-Import. Lassen Sie die Liste mit der Vorlage von SSI SCHÄFER in das Schnittstellenformat (z. B. CSV, Kapitel 8.5) umsetzen und importieren Sie die Datei über **DI002** → **Daten importieren** → **DI014**. Die Prüfung erfolgt ebenfalls in DI002.

12 Schulungsteil

12.1 Lernziele

Nach der Schulung können die Teilnehmenden

- erklären, woraus ein Artikel besteht (Schlüssel, Basismengeneinheit, Verpackungsversion),
- einen Artikel am Desktop und am Touch-Client vollständig anlegen,
- GTIN, Charge/MHD und eine Boxtyp-Zuordnung pflegen,
- einen Artikel ändern, duplizieren und sperren,
- ein Artikeletikett drucken,
- einen Import durchführen und Fehler in DI002 beheben.

12.2 Übungen

Nr.	Aufgabe	Erwartetes Ergebnis
1	Prüfen Sie in MD017 , welche Mengeneinheiten und Artikeltypen für Ihren Klienten existieren	Liste der Kürzel, z. B. STK, KRT, Handelsware
2	Legen Sie in MD002 den Artikel SCH-001 mit Basiseinheit Stück und Karton = 20 Stück an	Artikel mit Verpackungsversion und zwei Mengeneinheiten
3	Ergänzen Sie eine GTIN für den Karton und setzen Sie Charge auf Obligatorisch	Alias mit Mengeneinheit Karton; Charge wird beim Einlagern abgefragt
4	Legen Sie am Touch-Client über LM002 eine Box-Zuordnung an und erzeugen Sie dabei mit LM041 den Artikel SCH-002	Neuer Artikel ist der Box zugeordnet
5	Ergänzen Sie SCH-002 in MD001/MD002 um Bezeichnung und Artikeltyp	Artikel vollständig
6	Duplizieren Sie SCH-001 als SCH-003 und passen Sie die GTIN an	Zweiter Artikel mit eigener GTIN
7	Drucken Sie für SCH-001 zwei Artikeletiketten (Desktop und, falls vorhanden, Touch-Client)	Etiketten am Drucker
8	Setzen Sie SCH-003 auf Gesperrt und versuchen Sie, ihn einzulagern	Artikel ist in Prozessdialogen nicht verwendbar
9 [2.8]	Importieren Sie eine Excel-Datei mit 3 Artikeln, davon einer mit unbekannter Einheit, mit „Ungültige Zeilen überspringen“	2 Artikel angelegt; 1 Fehler in DI002
10	Korrigieren Sie die fehlerhafte Nachricht aus Übung 9 in DI005 und wiederholen Sie die Verarbeitung (oder legen Sie die Einheit in MD017 an und wiederholen Sie)	Dritter Artikel angelegt, Nachricht fertiggestellt

Tab. 18: Übungen

12.3 Checkliste „Neuer Artikel“

✓	Prüfpunkt
☐	Klient, Artikelnummer und Variante nach Firmenregel vergeben
☐	Bezeichnung kurz und eindeutig
☐	Basismengeneinheit gewählt (Ganzzahl bei Stückartikeln)
☐	Artikeltyp und Hauptsystempartner gesetzt
☐	Verpackungsversion als Standard, Lagermengeneinheit gesetzt
☐	Zähler und Referenzeinheiten aller Verpackungsstufen korrekt
☐	Abmessungen und Bruttogewicht gepflegt
☐	GTIN je Verpackungsstufe mit Mengeneinheit
☐	Charge, MHD, Produktionsdatum, Seriennummer passend eingestellt
☐	Boxtyp-Zuordnung bzw. Kubatur vorhanden
☐	„WLS Artikel“: Kippen, Großer Artikel, Strategie geprüft
☐	Stammdatenstatus Normal
☐	Testetikett gedruckt und Barcode scanbar

Tab. 19: Checkliste „Neuer Artikel“

12.4 Checkliste „Import“

✓	Prüfpunkt
☐	Alle Einheiten, Artikeltypen und Warengruppen in MD017 vorhanden
☐	Datei bereinigt: ein Artikel je Zeile, Artikelnummer als Text, keine Leerzeilen
☐	[2.8] Profil in LM161 geprüft (Datensatz, Validierung, Zuordnungsfehler, Spalten, Eindeutig)
☐	Systempartner und Konverter bekannt
☐	Testimport mit wenigen Zeilen erfolgreich
☐	Vollimport durchgeführt; DI002 ohne offene Fehler
☐	Anzahl der Artikel in MD001 mit der Quelldatei abgeglichen
☐	Stichprobe von 5 Artikeln in MD002 geprüft

Tab. 20: Checkliste „Import“

12.5 Kontrollfragen

1. Welche drei Felder bestimmen einen Artikel eindeutig? (Klient, Artikelnummer, Variante)
2. Welchen Zähler und welche Referenz erhält die Basismengeneinheit? (Zähler 1, keine Referenz)
3. Warum braucht eine GTIN eine Mengeneinheit? (Jede Verpackungsstufe hat eine eigene GTIN)
4. Wie legen Sie einen Artikel still, ohne ihn zu löschen? (Stammdatenstatus Gesperrt bzw. Auslaufend)
5. Wo sehen Sie, ob ein Import erfolgreich war? (DI002, danach MD001)
6. Was passiert bei „Import abbrechen“, wenn eine Zeile fehlerhaft ist? (Es wird nichts importiert)

13 Dokumentationslücken und offene Fragen

Offene Punkte

1. Welcher Hauptsystempartner bei Anlagen ohne Hostsystem einzutragen ist (Kapitel 4.2).
2. Ob die Variante leer bleiben darf (Kapitel 4.11).
3. Vorbelegungen der Schnellanlage LM041 (Kapitel 5.2).
4. Ob **Datensatz duplizieren** in MD002 verfügbar ist (Kapitel 6.2).
5. Löschen eines ganzen Artikels (Kapitel 6.4).
6. Widerspruch im Handbuch zum Artikeletikettendruck am Touch-Client (Kapitel 7.2).
7. [2.8] Excel-Import: Dateitypen, Indexzählung, Überschriftenzeile, überschriebene Felder bei Aktualisierung, leere Zellen, Standardprofil (Kapitel 8.3.4).
8. Akzeptiertes Dateiformat im initialen Import über DI014 (Kapitel 8.4).
9. Maßeinheiten und aktualisierbare Felder im Schnittstellenformat (Kapitel 8.5).
10. Bedienung von **SE030 Daten importieren** (Kapitel 8.7).
11. Rechte für die Import-Funktionen (Kapitel 3.4).

14 Quellenverzeichnis

Kürzel	Dokument	Verwendete Kapitel
AH 2.7	Administratorhandbuch WAMAS Lift & Store 2.7, V 1.0 (deDE)	3.1.3, 3.1.7–3.1.8, 3.3.4.5, 3.5.2.1, 3.5.5.1, 3.6.1, 3.6.3–3.6.5
BH 2.7	Benutzerhandbuch WAMAS Lift & Store 2.7, V 1.0 (deDE)	3.2.7.5, 3.3.1, 3.4.4–3.4.5, 5.1, 5.6, 6.1.4.1, 6.8.1.1, 6.8.2.1
AM 2.8	Administrator Manual WAMAS Lift & Store 2.8, V 1.0 (enUS)	3.5.5–3.5.7, 3.6.3
UM 2.8	User Manual WAMAS Lift & Store 2.8, V 1.0 (enUS)	2.3.1, 3.4.5, 5.1, 6.8.1.1, 6.8.2.1
IF 2.7	Interface Manual WLS–ERP 2.7, V 1.0 (enUS) und Beispieldateien 2.7.0	2 (Legende), 5.1
ES	SSI SCHÄFER Endkundenschulung WAMAS LogiMat (ältere Version)	Artikel anlegen (LM041, MD002) – nur ergänzend

Tab. 21: Quellen

Abkürzung	Bedeutung
BME / LME	Basismengeneinheit / Lagermengeneinheit
BIA / ABIA	(Anpassbares) bestandsidentifizierendes Attribut
EAN / GTIN	European Article Number / Global Trade Item Number
ERP	Enterprise Resource Planning (Hostsystem)
LE	Ladeeinheit
MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum
SPM	Systempartnernachricht

Tab. 22: Abkürzungen